

Stadt Oldenburg (Oldb)
Fachdienst Städtebau und Stadterneuerung
Eike Schnitker
26105 Oldenburg
0441/235-2418

04.07.2017

Ergebnisprotokoll

der 8. öffentlichen Sitzung des Gestaltungsbeirates Oldenburg

am 22.05.2017 um 13:30 Uhr, Technisches
Rathaus, Industriestraße 1, Eingang C,
Zimmer 245/246

Teilnehmer:

stimmberechtigte Mitglieder des Gestaltungsbeirates:

Herr Sattler
Herr Terfrüchte
Herr van Wijck
Frau Zuschke

nicht stimmberechtigte Mitglieder des Gestaltungsbeirates:

Herr Hackfeld
Frau Nießen
Herr Schnitker
Frau Wicherts

Gäste des Ausschusses für Stadtplanung und Bauen:

Frau Burdick, SPD-Fraktion
Herr Norrenbrock, ALFA-WFO-Fraktion
Herr Raschke, CDU-Fraktion
Frau Rhode-Fauerbach, Fraktion DIE GRÜNEN

weitere Gäste:

Herr und Frau Spaeth, Bürgerverein Donnerschwee

TOP 1: Begrüßung

Frau Nießen begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Vertreter der Bauprojekte, die noch ganz kurzfristig angefragt wurden und ihre Teilnahme am Gestaltungsbeirat einrichten konnten. Auf die Frage von Herrn Ratsherrn Raschke, warum das von der CDU-Fraktion beantragte Thema „bau_werk-Halle“ nicht auf der Tagesordnung sei erwidert sie, zum einen könnten nach Geschäftsordnung des Gestaltungsbeirats nur politische Gremien, aber keine Fraktionen Anträge zur Tagesordnung stellen und zum anderen sei dies ein politisches Thema aber kein gestalterisches, weshalb der Gestaltungsbeirat sich damit auch nicht befassen solle. Im Anschluss an die öffentliche Sitzung sei jedoch ein Treffen mit Vertretern der Fachverbände geplant, wozu auch der Verein bau_werk gehört. Hier werde dies Thema dann noch erörtert.

Herr Sattler übernimmt den Vorsitz und betont, wie sehr es ihn stets erfreut, in Oldenburg tätig zu sein. Er gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass sich aus der Diskussionskultur im Gestaltungsbeirat Planungskultur und praktisch gelebte Baukultur entwickeln möge.

TOP 2: Erörterung von Bauprojekten

Baumhäuser Lerchenstraße 6

Das Architekturbüro „Team 3“ plant den Neubau eines Mehrfamilienhauses an der Lerchenstraße 6. Vorgesehen ist ein gemeinschaftliches Wohnprojekt, in dem die Bauherrin auch selbst einziehen wird. Im großen rückwärtigen Gartenbereich, der einen parkartigen Charakter aufweist, sollen zwei sogenannte Baumhäuser als Kinder- oder Gästehäuser entstehen. Grundgedanke an den aufgeständerten Kuben ist, dass der Garten optisch durchgehen soll.

Empfehlung des Gestaltungsbeirates:

Der Gestaltungsbeirat sieht das Vorhaben mit großem Interesse, regt aber an, dass sich das Mehrfamilienhaus bei dem Versuch des Einfügens in den Kontext der straßenbegleitenden Bebauung zeitgemäßer darstellen könnte und nicht so historisierend. Die schräge Anordnung der Baumhäuser ist im Kontext schwer nachzuvollziehen, die Position auf dem Grundstück sollte noch einmal überprüft werden. Insgesamt sollte der Park als Grünraum gedacht werden, der sich mit der Nachbarschaft verwebt.

Masterplan Fliegerhorst

Herr Wörsdörfer vom Büro Machleidt, das nach intensiver Bürgerbeteiligung den Masterplan Fliegerhorst erstellt hat, stellt diesen als Grundlage für die weitere Entwicklung dieses geplanten Stadtumbaugebietes vor. Frau Nießen weist darauf hin, dass für Teilbereiche auch noch Wettbewerbsverfahren denkbar sind, bei denen Mitglieder des Gestaltungsbeirates als Preisrichter teilnehmen könnten.

Empfehlung des Gestaltungsbeirates:

Der Gestaltungsbeirat stellt die besondere Qualität und die charakteristische Atmosphäre des Areals heraus, die in den vorhandenen Freiräumen in Kombination mit den Reliquien der ehem. Nutzung begründet. Gerade auch der alte und prägende Baum- und Gehölzbestand bedarf einer besonderen Wertschätzung, die sich auch bei der Entwicklung der Baufelder abbilden sollte. Daher ist mit besonderer Aufmerksamkeit der Baumbestand weitestgehend zu erhalten (soweit dies im Hinblick auf die Kampfmittelsondierung möglich ist). Auch die Frage der erforderlichen Stellplätze ist vor dem Hintergrund des Baumerhalts sensibel zu bewerten. Für die zukünftige Nutzung der „Hallensichel“ wird angeregt, auch die Option von Gewerbe und Wohnen anstatt rein gewerblicher Nutzung anzudenken.

Neubebauung Mottenstraße, ehem. Monse

Nachdem der Gestaltungsbeirat bereits in einer früheren Sitzung einen ersten Entwurf des Büros 9° architekten für das ehemalige Monse-Areal besprochen und sehr positiv bewertet hat, wurde das Grundstück zwischenzeitlich an die Fa. Lambert Lockmann veräußert. Deren Architekt, Herr Geene, hat die vorherige Planung im Sinne des neuen Eigentümers abgewandelt.

Empfehlung des Gestaltungsbeirates:

Der Gestaltungsbeirat bemängelt in der straßenseitlichen Fassade die fehlende Klarheit der Fenstergliederungen durch die unterschiedlichen Formate und Loggien. Es wird der Wunsch geäußert, den vorliegenden Fassadenentwurf noch einmal im Sinne der vorherigen Planung und seiner strengeren Struktur der Öffnungen mit stehenden und symmetrisch angeordneten Fensterformaten zu überarbeiten.

Köterhof Donnerschweer Straße

Herr Frerichs vom Büro 9° architekten stellt den Entwurf für ein neues Bürogebäude und einen Umbau des ehemaligen Köterhofs an der Donnerschweer Straße Ecke Großer Kuhlenweg vor. Das denkmalgeschützte Bauernhaus ist heute von einem Gebrauchtwagenhandel umgeben und soll zukünftig nördlich von einem Neubau umfasst werden und selbst eine gastronomische Nutzung erhalten (Café).

Empfehlung des Gestaltungsbeirates:

Der Gestaltungsbeirat ist sehr angetan von dem geplanten Entwurf und bringt den Wunsch deutlich zum Ausdruck, dass der Bauherr dies auch so umsetzen möge. Der Entwurf stellt eine sehr überraschende und eigenständige Lösung da, die vor allem städtebauliche und raumbildende Qualitäten hat. Gerade der denkmalgeschützte Altbau gewinnt in dem neuen Kontext an Sichtbarkeit und Qualität. Es wird allerdings um Verzicht auf die Stellplätze vor dem historischen Gebäude gebeten, damit diese die Wirkung des Ensembles und der Freiflächen nicht negativ beeinträchtigen. Der Bauherr regt an, die Stellplätze aufgrund der hier vorhandenen Höhenlage etwas abzusenken, um sie aus dem Blickfeld zu nehmen. Dies wird als eine gute Lösung betrachtet.

Die nächste Sitzung wird am 06.11.2017 stattfinden. Für die Tagesordnung vorgesehen ist u.a. das Thema „Siedlungsgebiete für Erhaltungssatzungen“. Zugleich sollen erneut die Fachverbände, wie BDB, BDA, Bau_werk, BDLA etc. angeschrieben und als Gäste zur Sitzung eingeladen werden.

Die vorstellenden Büros werden zukünftig gebeten, ihren Präsentationen auch Schwarzpläne und Luftbilder beizufügen, um eine bessere Beurteilungsmöglichkeit zu schaffen.

TOP 3: Rückfragen aus dem Publikum

Keine Rückfragen

Ende der öffentlichen Sitzung: 16:00 Uhr

Schnitker
Protokollführung

Sattler
Vorsitzender